

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1937)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Stauffer, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-418595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1937

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli**.
Stellvertreter: Regierungsrat **A. Stauffer**.

Forstwesen.

Kalenderjahr 1937.

I. Zentralverwaltung.

1. Beamtenpersonal.

Auf den 1. Juni 1937 ernannte die Forstdirektion Hermann Vogt zum Forstadjunkten. Im übrigen blieb der Personalbestand unverändert.

2. Gesetzgebung.

Durch Art. 8 des Gesetzes vom 11. April 1937 über weitere Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes im Staatshaushalt wurden Art. 12 und 13 des Gesetzes vom 20. August 1905 betreffend das Forstwesen revidiert.

Für die Unterförster und Staatsbannwarthe des Kantons Bern wurden von der Forstdirektion neue Dienstinstruktionen erlassen.

3. Kurse.

Zur Ausbildung von unterem Forstpersonal fand im Jura ein interkantonaler *Unterförsterkurs* statt, welcher von 15 Bernern beschickt wurde. Die 1. Kurshälfte wurde vom 12. April bis 8. Mai 1937 in Bellelay, die 2. Kurshälfte vom 20. September bis 23. Oktober 1937 in Pruntrut durchgeführt.

Für das untere Personal des Staates der Forstkreise VI und VII fand im weitern vom 4.—9. Oktober 1937 ein *Fortbildungskurs* statt, um das Personal besonders mit der Bestandespflege, der Holzfällung und Sortierung sowie mit der Buchführung vertrauter zu machen.

4. Allgemeine Direktionsgeschäfte.

a) **Umfang der Geschäfte.** Im Jahre 1937 gingen bei der Abteilung Forstwesen ein: 3170 Briefe und Geschäfte oder 11 per Arbeitstag.

An die Forstämter wurden 24 Kreisschreiben erlassen.

b) **Waldausreutungen.** Es wurden durch Bund und Kanton 15 Gesuche um Waldausreutungen bewilligt.

Die gerodete Waldfläche beträgt:

im Schutzgebiet	6,34	ha
im Nichtschutzwaldgebiet	14,26	»
	Total	20,60 ha

Dazu kommen 29,32 ha Auwaldgebiet längs der Saane bei Gümmenen, zur Schaffung landwirtschaftlicher Siedlungen.

An Ersatzaufforstungen wurden geleistet:

im Schutzwaldgebiet	4,88 ha
im Nichtschutzwaldgebiet	18,63 »
Total	23,51 ha

c) Hausbau in Waldesnähe. Gestützt auf Art. 10 des kantonalen Forstgesetzes wurden vom Regierungsrat in 21 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 Meter Waldabstand erteilt.

d) Wirtschaftspläne. Neue Wirtschaftspläne und Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt im

Oberland: Einwohnergemeinden Sigriswil (V. Wirtschaftsteil) und Krattigen, Burgergemeinden Krattigen, Pohlern und Wimmis, Bäuertgemeinden Bach, Boden, Erlenbach, Eschi, Faulensee, Feistenbodenlehen, Guttannen, Hännislehen, Hintereggen, Holzmatten, Itramen, Matten, Obersteg-Zuhäligen, Pfaffenried, Scheidegg, Seelehen, Wärgisthal, Dorfbäuert Frutigen, Alpgenosenschaften Breitenboden und Grindel, Kraftwerke Oberhasli AG.

Mittelland: Einwohnergemeinden Kirchberg, Eriswil, Hinterfultigen, Ins, Kiesen und Rüegsau, Burgergemeinden Aegerten, Alchenstorf, Attiswil, Belp, Bern (II. Revier), Epsach, Gurzelen, Hindelbank, Inkwil, Madiswil, Münchenwiler, Niederried und Schüpfen, Rechtssamegemeinden Kiesen und Wylerallmend.

Jura: Gemischte Gemeinden Peuchapatte, Pleigne, Movelier, Rocourt, Grandfontaine, Montmelon, Bonfol,

Lugnez, Asuel, Roche d'Or, Damphreux, Boncourt, Alle und Frégiécourt, Burgergemeinden La Heutte, Les Bois (II. Sektion), Bévilard, Vellerat, Perrefitte, Bourrignon, Riedes-dessus, Roggenburg, Ederswiler und Pruntrut.

Total 71 (1936 = 56) Gemeinden und Korporationen mit 9449 ha (6704 ha) Waldfläche, wovon neu eingerichtet = 539 ha und revidiert 8910 ha.

e) Waldreglemente. Folgende Neuauflstellungen und Abänderungen von Waldreglementen von Gemeinden und Korporationen wurden vom Regierungsrat genehmigt: im

Oberland: Burgergemeinde Interlaken, Burgerbäuert Reudlen/Reichenbach, Bäuerten Nidfluh/Därstetten und Ringoldingen-Wiler/Erlenbach, Bäuertgemeinde Simmenegg/Boltigen und Bergschaft Traubach/Habkern.

Mittelland: Einwohnergemeinden Herbligen und Finsterhennen, gemischte Gemeinde Nods, Burgergemeinde Schoren und Burgerkorporation Aefligen.

Jura: Gemischte Gemeinden Courtemaîche und Sauley, Burgergemeinde Péry.

f) Projektwesen. An die Erstellung von Waldwegbau-, sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1937 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag	Kosten- abrechnung	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
A. Zugesicherte Beiträge an:						
13 neu genehmigte Wegprojekte	294,100	—	72,805	25	36,259	12
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 11						
4 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	49,200	—	21,470	44	12,590	26
davon Staat = 1						
» Gemeinden = 3						
B. Auszahlte Beiträge an:						
12 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	163,008	37,947	23	18,911	11
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 10						
18 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	235,807	150,753	64	54,206	23
davon Staat = 7						
» Gemeinden = 11						

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes.

g) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1937.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Rein-ausgaben	Mehr-ausgaben	Minder-ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung	31,246	87,480	6,234	—
B. Forstpolizei	236,538	237,790	1,267	—
C. Förderung des Forstwesens	88,000	67,532	—	20,468
Total	355,779	342,802	7,501	20,468
			Minderausgaben	12,967

Bemerkung: Die Mehrausgaben bei Rubrik XIV A röhren teilweise davon her, dass irrtümlicherweise die Einstellung eines Kredites von Fr. 3000 für Bureau- und Reisekosten der Abteilung Jagd und Fischerei anlässlich der Budgetaufstellung unterblieb. Andererseits sind die übrigen Mehrausgaben in den Rubriken XIV A und B die Folge der erneut reduzierten Bundesbeiträge an die Besoldungen des Forstpersonals. Die Minderausgaben in der Rubrik XIV C sind allein der Verzögerung in der Auszahlung der Bundes- und damit parallelaufenden Kantonsbeiträge an subventionsberechtigte Wegbauten zuzuschreiben.

h) Stand der Forstreservefonds. In der Erkenntnis, namentlich in Krisenzeiten die Bewirtschaftung der Gemeinde- und Korporationswaldungen zu erleichtern und den Finanzhaushalt der Gemeinden zu unterstützen, erliess der Regierungsrat am 21. Dezember 1920 eine Verordnung, welche die Gemeinden verpflichtete, so genannte Reservefonds der Gemeinde-Forstkassen anzulegen. Der nach dem Krieg einsetzende und anhaltende Preiszerfall auf dem Holzmarkt erschwerte leider vielfach die Gründung und Aufnung der Forstreservefonds ausserordentlich. Ausserdem hatten die Krisenjahre eine starke Inanspruchnahme der Forstreserven zur Folge, da in vielen Gemeinden zur Verminderung der Arbeitslosigkeit dem Waldwegbau vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Gerade die Möglichkeit, den Forstreservefonds gemäss der obgenannten Verordnung für Wegneubauten verwenden zu können, wurde von den Gemeinden reichlich benutzt. Immerhin sind die diesbezüglich erzielten Anfänge recht beachtlich. Es betrug der Stand der Reservefonds der Gemeinde-Forstkassen am 31. Dezember 1936: im

Oberland (Forstkreise I—V und XIX)	Fr. 672,746	Fr.
technisch bewirtschaftete Gemeinden	263,490	
Total	936,236	
Mittelland (Forstkreise VI—XII)	1 289,888	
technisch bewirtschaftete Gemeinden	1 960,868	
Total	3 250,756	
Jura (Forstkreise XIII—XVIII)	271,413	
technisch bewirtschaftete Gemeinden	7,027	
Total	278,440	
Total Kanton	<u>4 465,432</u>	

Es ergibt dies pro ha produktive Waldfläche:
 für die technisch bewirtschafteten ha per ha
 Gemeinden im Oberland. (2,110) = Fr. 125
 für die übrigen Gemeinden im Oberland (23,875) = » 28
 für die technisch bewirtschafteten Gemeinden im Mittelland (13,177) = » 149
 für die übrigen Gemeinden im Mittelland (13,821) = » 93
 für die technisch bewirtschafteten Gemeinden im Jura. (657) = » 11
 für die übrigen Gemeinden im Jura (33,908) = » 8

Der Vergleich zeigt, dass die Aufnung von Reserven, namentlich in den Juragemeinden, zu wünschen übrig lässt, wobei allerdings nicht vergessen werden darf, dass gerade im Jura für Wegbauten als Arbeitsbeschaffung besonders starke Aufwendungen gemacht wurden. Immerhin wird die Pflicht, den Forstreservefonds ordnungsgemäss zu speisen, vielerorts zu wenig befolgt. Eine schärfere Kontrolle der Forstkasserechnungen und der Einlagen in die Reservefonds ist deshalb seitens der Statthalterämter unbedingt notwendig.

Vergleichsweise sei erwähnt, dass der Stand der Forstreservefonds im Kt. Solothurn am 31. Dezember 1937 betrug:
 für die technisch bewirtschafteten Gemeinden (mit 3469 ha Waldfläche) = Fr. 393,739 oder Fr. 113 per ha,
 für die übrigen Gemeinden (mit 18,233 ha Waldfläche) = Fr. 4,268,802 oder Fr. 234 per ha.

Der hohe Stand der solothurnischen Reservefonds röhrt daher, indem dieselben durch Verfügung des Regierungsrates bereits im Jahre 1871 geschaffen und besonders während des Krieges geäufnet worden sind.

i) Forstorganisation. Unter dem Namen «Administration forestière d'Ajoie» gründeten im August 1937 die Gemeinden Montignez, Cœuve, Vendlincourt, Frégiécourt und Cornol einen Gemeindeverband mit Sitz in Pruntrut. Als Forstverwalter wurde Forstingenieur Ernst Berberat gewählt.

Als Oberförster des Gemeindeforstamtes Büren und der angeschlossenen Gemeinden trat auf 1. August 1937 nach 42jähriger Tätigkeit Hans Landolt zurück. Dessen Stelle wurde durch Hans Leibundgut besetzt.

II. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1937:

Eigentliche Staatswaldungen	15,769,96 ha
davon Waldboden	13,778,53 ha
offenes Land	1,090,25 "
ertraglos	901,18 "
Meliorationsgebiete	27,75 "
Gesamtwaldfläche	15,797,71 ha
Stand am 31. Dezember 1936	15,836,39 "
Abnahme 1937	38,68 ha

b) Die Grundsteuerschatzung beträgt am 31. Dezember 1937 für die eigentlichen Staatswaldungen	Fr. 26,388,935
Meliorationsgebiete	" 10,440
Total	Fr. 26,349,375
Stand am 31. Dezember 1936	" 26,386,475
Abnahme 1937	Fr. 87,100

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den Tabellen des Verwaltungsberichtes Seite 229 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Auch hier gibt Tabelle auf Seite 230 näheren Aufschluss.

2. Holznutzungen.

Während des Wirtschaftsjahres 1936/37 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldbodenfläche
	Hauptnutzung	Zwischen-nutzung	Total	
m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
57,770	67,541	6,643	74,184	5,4
Vorjahr 57,770	68,756	6,696	75,452	5,5

Die Übernutzung ist hauptsächlich auf die starke Nachfrage nach Bauholz zurückzuführen, was nachstehend deutlich im Nutzholzprozent zum Ausdruck kommt.

Von der gesamten Nutzung entfallen:
auf Nutzholz = 43 % (Vorjahr 38 %)
auf Brennholz = 57 % (" 62 %)

Betreffend die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen wird auf die Tabellen Seiten 231/232 verwiesen.

3. Gelderträge.

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag				Rechnung 1937	
	Roh-		Rein-			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischenutzungen	Fr. 1,100,000	—	Fr. 1,100,000	—	Fr. 1,529,530	
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	53,700	—	53,700	—	50,880	
					1,580,410	
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	87,600	791,300	—	703,700	844,743	
D. Beschwerden (Steuern)	—	228,000	—	228,000	229,306	
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) . . .	—	70,000	—	70,000	70,052	
F. Reservefonds (Einlage)	—	25,000	—	25,000	43,631	
					1,187,732	
Total	1,241,300	1,114,300	1,153,700	1,026,700		
Einnahmenüberschuss			127,000		392,678	

Der Einnahmenüberschuss ist somit pro 1937 um Fr. 265,678 höher als der Voranschlag, und ist in erster Linie auf den erhöhten Holzerlös, dessen Voranschlag vor der Abwertung des Schweizerfrankens erfolgte, d. h. in einer Zeit trostloser Holzmarktlage, zurückzuführen. Dieses günstige Ergebnis wurde aber nicht nur durch die verbesserte Holzmarktlage, sondern wesentlich durch eine, von dem Holzhandel und von Sä-

gereien gewünschte stärkere Nutzung im Ausmass von rund 10,000 m³ beeinflusst, welche allerdings ihrerseits auch erhöhte Wirtschaftskosten (Rüstlöhne!) bedingt.

Es betragen: Pro m³ Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . . Fr. 20.57 Fr. 18.69
die Rüst- und Transport-
kosten » 6.51 » 7.01
der Nettoerlös somit » 14.06 » 11.68

der Rohertrag der Gesamt-
waldfläche Pro ha Fr. 100.— Im Vorjahr
der Reinertrag der Gesamt-
waldfläche » 25.— » 19.—
die Verzinsung des Grundsteuerkapitals = 1,49% (1,15%).

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und die Zwischenutzung als für Brenn- und Nutzholz, im Laufe des letzten Jahrzehnts, sowie für die einzelnen Forstkreise wird auf die Tabellen Seite 233 verwiesen.

Wie bereits erwähnt, hatte die Abwertung des Schweizerfrankens Ende September 1936 namentlich einen günstigen Einfluss auf die Lage des Nutzholzmarktes, indem sich dank der Senkung des Zinsfusses, sowie vermehrter Arbeits- und Kreditmöglichkeiten, welche eine Belebung der Bauwirtschaft erwartet liessen, der Absatz an *Bauholz* ziemlich flüssig gestaltete. Der Bruttoerlös pro m^3 Nutzholz stieg in der Folge gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um Fr. 1.90, d. h. auf Fr. 24.76, während er vor dem grossen Windfall im Jahre 1935 Fr. 28.89 betrug. Die Vorschriften der eidgenössischen Preiskontrolle verhinderten vorläufig eine weitere Steigerung der Holzpreise.

Die starke Verteuerung der importierten Brennstoffe hatte ebenfalls eine vermehrte Nachfrage nach einheimischem *Brennholz* zur Folge, was sich in einer Preiserhöhung von durchschnittlich Fr. 1.26 pro m^3 auswirkte. Aus Staats- und Gemeindewäldern vermittelte die Forstdirektion allein an Brennholzfirmen auf dem Platze Bern nicht weniger als 7600 Ster, gegenüber 6200 Ster im Vorjahr.

An die «Hespa» wurden 10,622 Ster *Papierholz* zu Vorjahrespreisen geliefert.

Allgemein darf wohl damit gerechnet werden, dass der katastrophale Tiefstand der Holzpreise endgültig überwunden ist und dass sogar die Hoffnung auf einen weitern allmählichen Aufbau nicht ungerechtfertigt ist.

4. Kulturbetrieb und Wegbau.

a) Für *Nachbesserungen* und *Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:

458 kg Samen und 534,625 Pflanzen
im Kostenwert von Fr. 25,517.—
Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . » 57,294.—

so dass für Kultukosten . . . total Fr. 82,811.—
aufgewendet wurden.

b) *Pflanzschulen*: Auf einem Gesamtareal von 1593 Aren des Staates wurden 1095 kg Samen gesät und 1,043,380 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 69,393.—
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 25,517.—
Totalleinnahmen somit	Fr. 94,910.—
Ausgaben	» 62,980.—
<i>Reinertrag der Pflanzschulen</i>	<u>Fr. 31,930.—</u>

c) *Wegbau*: Neue Waldwege sowie Korrekturen bestehender Wege wurden ausgeführt:

7431 Laufmeter mit	Fr. 98,168
Kosten und für Wegunterhalt	» 81,037
ausgegeben.	

Totalkosten somit Fr. 179,205

gegenüber Fr. 156,879 im Vorjahr.

Betreffend Verteilung der unter a—c erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise wird auf Tabelle Seiten 234/235 verwiesen.

Durch den Sanktionsbeschluss des Grossen Rates vom 23. November 1936 betreffend die Revision des Wirtschaftsplans über die Staatswaldungen wurde der ordentliche Jahreskredit für *Wegbauten* und Unterhalt auf jährlich Fr. 180,000 festgesetzt, womit einem lang gewünschten Postulat der Forstverwaltung Rechnung getragen worden ist. Da der Wegunterhalt für die 15,800 ha grosse Staatswaldfläche rund Fr. 80,000 per Jahr benötigt, war der bisherige Kredit von Fr. 145,000 absolut unzureichend, um so mehr die heutige Motorisierung der Fahrzeuge dringend den Ausbau der Waldwege verlangt und viele Gebirgswaldungen erst noch durch neue Wege zu erschliessen sind.

5. Reservefonds.

Um namentlich ausserordentlichen Kosten der Staatsforstverwaltung, wie die periodisch wiederkehrende Revision des Wirtschaftsplans der Staatswaldungen, ausserordentlichen Wasserschäden und Bodenerwerb zu Aufforstungszwecken, begegnen zu können, wurde, gestützt auf den obgenannten Sanktionsbeschluss des Grossen Rates vom 23. November 1936, auf den 1. Januar 1937 der separat zu verwaltende «Reservefonds der Staatsforstverwaltung» geschaffen, welcher durch jährliche Einlagen von 10% des Waldreinertrages allmählich auf mindestens Fr. 300,000 geäufnet werden soll.

Stand des Reservefonds auf 1. Januar

1937. = Fr. 122,219

Einlage pro 1937 = » 43,631

Stand des Reservefonds am 31. De-

zember 1937 = Fr. 165,850

I. Zentralverwaltung.

Zu 4 f. Im Jahre 1937 genehmigte neue Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten- voranschlag	Beiträge				Bemerkungen	
				des Bundes		des Kantons		Diverse	
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Meiringen	Gemeinde Brienz	Neurütti W	17,000 —	4,250 —	2,020 —	—	—	Nachtragsprojekt	Forsten.
	„ Innertkirchen	Schlagwald W	10,400 —	2,080 —	1,040 —	—	—		
Interlaken	„ Ringgenberg	Hohfluh W	16,500 —	3,960 —	1,980 —	—	—	—	„
Frutigen	Bern-Lötschberg-Simplon . .	Bundergraben A	22,000 —	10,000 —	5,500 —	—	—	—	„
Zweisimmen	Staat Bern	Grubenwaldbach . . . A	15,000 —	7,450 —	4,650 —	—	—	—	„
Spiez	Burgerbäuert Spiez	Auwald W	20,000 —	5,000 —	2,500 —	—	—	—	Forsten.
	„ Einigen	Einigenwald W	28,000 —	7,000 —	3,462 —	—	—	—	
Thun	Rechtsamegemeinde								
	Buchholterberg	Gustiloch-Vogelsang . W	23,000 —	6,900 —	3,450 —	—	—	—	Forsten.
	Einwohnergemeinde Sigriswil .	Kehrwald, Sektion II . W	34,000 —	8,500 —	4,250 —	—	—	—	
	„ „	Rinderhag W	19,500 —	3,900 —	1,895 —	—	—	—	
Neuenstadt	Staat Bern	Schlittweg Lassegg . . W	42,000 —	12,600 —	6,300 —	—	—	—	Forsten.
	Burgergemeinde Tüscherz . .	Bergweg, V. Sektion . W	26,000 —	5,200 —	2,600 —	—	—	—	
Corgémont	v. Roll'sche Eisenwerke . . .	Combe Crède . . . W	11,500 —	2,300 —	1,150 —	—	—	—	Forsten.
	Gemeinde Corgémont	Chalmé-Tuilleries . . W	7,000 —	1,400 —	700 —	—	—	—	
	„ „	Protschie IV . . . W	19,500 —	3,900 —	1,950 —	—	—	—	
Laufen	Staat Bern	Rumenacker W	5,000 —	1,000 —	500 —	—	—	—	„
Pruntrut	Gemeinde Courgenay	Bois de la Boucherie . A	7,200 —	2,520 —	1,440 —	—	—	—	Nachtragskredit
	Staat Bern	Haute Côte W	50,700 —	12,675 —	6,337 50	—	—	—	
	Gemeinde Fontenais	Sous la Cœudre . . . A	5,000 —	1,500 —	1,000 —	—	—	—	
	Zusammenzug: Summa	4 Aufforstungsprojekte A	49,200 —	21,470 —	12,590 —	—	—	—	
		13 Wegprojekte . . . W	330,100 —	80,665 —	40,134 50	—	—	—	

Zu 4f. Im Jahre 1937 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten	Beiträge								Bemerkungen	
				des Bundes		des Kantons		Diverse					
				Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Meiringen	Gemeinde Oberried	Bolaui A	6,632 10	4,476	—	1,989 60	—	—	—	—	—	Teilzahlung	
	Eistlenbach-Korporation . . .	Eistlenbach A	17,862 60	11,705 20	4,387 55	—	—	—	—	—	—	"	
	Staat Bern	Glyssibach A	24,669 85	18,956	—	3,700 45	1,233 45	—	—	—	—	"	
	" "	Lammbach II A	19,135 60	12,643 85	4,783 90	—	—	—	—	—	—	"	
	Gemeinde Innertkirchen . . .	Schlagwald W	18,610	—	4,466 40	2,171 15	—	—	—	—	—	Schlusszahlung	
	Staat Bern	Schwanderbach A	10,934 30	8,355	—	2,186 85	—	—	—	—	—	Teilzahlung	
Interlaken	" "	Spriessenweide A	13,658 10	5,891 90	1,397 40	—	—	—	—	—	—	"	
	Gemeinde Bönigen	Schweifstätt W	6,984 90	2,095 45	1,047 75	—	—	—	—	—	—	Schlusszahlung	
	" Niederried	Stockmähdli A	5,503 70	3,624 05	1,651 10	—	—	—	—	—	—	Teilzahlung	
Frutigen	Staat Bern	Bannwald A	30,858 65	19,953 90	7,368 90	3,035 85	—	—	—	—	—	"	
	" "	Leimbach A	31,555 45	21,372 90	7,004 80	3,177 75	—	—	—	—	—	"	
	Gemeinde Kandersteg	Wetterbach A	5,291 65	3,511 20	1,587 50	—	—	—	—	—	—	"	
Zweisimmen	Bäuert Boltigen	Grydwald W	7,290	—	1,300	—	650	—	—	—	—	Schlusszahlung	
	Staat Bern	Grubenwaldbach A	6,712 20	3,388 80	2,013 65	—	—	—	—	—	—	Teilzahlung	
	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach . . A	7,805 85	4,674 35	2,341 75	—	—	—	—	—	—	"	
	Turbach-Moderation	Turbach A	7,293 10	5,038 40	1,969 15	—	—	—	—	—	—	Bodenerwerb	
Spiez	Gemeinde Wimmis	Ahorni A	7,783 60	4,391 50	1,556 20	—	—	—	—	—	—	Teilzahlung	
	Schwellengemeinde Ober- und Niederstocken	Feissibach A	11,266 40	6,894 60	3,379 90	—	—	—	—	—	—	"	
	Gemeinden Blumenstein-Pohlern	Sulzgraben-Fallbach . A	15,869 35	9,138 70	4,760 80	—	—	—	—	—	—	"	
Corgémont	Staat Bern	Combe Chabrayat . . W	3,537 85	884 45	442 20	—	—	—	—	—	—	Schlusszahlung	
	Burgergemeinde Courtelary . .	Envers I W	4,286 90	857 40	428 70	—	—	—	—	—	—	"	
	" Cormoret . . .	Les Bains W	12,427 75	2,485 55	1,242 75	—	—	—	—	—	—	"	
		Übertrag	278,811 45	157,526 35	58,062 05	7,447 05							

Forsten.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten	Beiträge								Bemerkungen
				des Bundes		des Kantons		Diverse				
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Tavannes	Burggemeinde Saicourt . . .	Übertrag	278,311 45	157,526 35	58,062 05	7,447 05						
		Le Paigre W	21,945 60	6,583 70	3,291 80	—	—	—	—	—	—	Schlusszahlung
		Gemeinde Tavannes	33,408 55	8,018 05	4,009 05	—	—	—	—	—	—	Teilzahlung
Laufen	Staat Bern	Tramelan-dessus . .	12,529 20	2,200 —	1,100 —	—	—	—	—	—	—	“
		Combe des Arses . . W	13,584 65	2,716 90	1,358 50	—	—	—	—	—	—	“
Pruntrut	Gemeinde Courtedoux	Rumenacker W	13,189 10	3,297 25	1,648 65	—	—	—	—	—	—	Schlusszahlung
		Bois d'Eté W	7,635 95	3,817 95	1,527 20	—	—	—	—	—	—	Teilzahlung
		“ Courgenay	Fontenais	Sous la Cœudre sous								
		Frêteux W	15,209 —	3,041 80	1,520 90	—	—	—	—	—	—	“
		“ “	Sous la Cœudre . . A	2,996 90	1,498 45	599 40	—	—	—	—	—	“
Zusammenzug:			Summa: 18 Aufforst.-Proj.	235,806 90	150,753 50	54,206 10	7,447 05					
			Summa: 12 Wegprojekte	163,003 50	37,946 95	18,911 45	—	—	—	—	—	

Forsten.

II. Staatswaldungen.

zu I. Arealverhältnisse 1937.

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	R. R. B. 1937	Kaufpreis	Grundsteuer- schatzung	Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Flächen			Fläche			Be- merkungen			
								Nº	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	-- Fr.	ha	a	m ²	
a. Ankäufe. (Zuwachs)																	
I	Meiringen	Gibelegghütte	—	—	—	—	—		—	—	—	1,250	—	—	—	—	Neu- schatzung
II	Interlaken	Spriessenweide	Einwohnergemeinde Lauterbrunnen	1.8.36	361	—	—		5,550.—	—	—	—	—	3	54	—	Tausch
III	Frutigen	Meiers- (Niesen-)Wald	Oskar Wandfluh, Kandergrund	9.3.37	721	3,900	—		2,340.—	—	—	—	—	1	62	—	Kauf
						3,900	—		7,890.—	1,250	—	—	5	16	—		
b. Verkäufe. (Abgang)																	
II	Interlaken	Känelschlucht	Einwohnergemeinde Lauter- brunnen	1.8.36	361	—	—		1,700.—	—	—	—	—	3	—	—	Tausch
V	Thun	Kandergrund	Kant. Baudirektion	7.8.37	—	—	—		—	—	—	—	—	1	07	—	Abtretung (Strasse)
VIII	Bern	Löhrwald	Naturschutzreservat Löhrmoos	15.4.37	2880	—	—		—	—	—	10,370	—	—	—	—	Sumpf- gebiet
XI	Laupen	Gümmenen-Au	Gutknecht E., Kl.-Gümmenen	25.3.37	1954a	368	10		160.—	—	—	—	—	20	45	—	Verkauf
			„ Joh., „	25.3.37	1954	33,711	—		16,230.—	—	—	—	—	18	18	16	
			Polygraph. Gesellschaft Laupen	25.3.37	1955	3,780	—		1,440.—	—	—	—	—	1	80	—	
XII	Erlach	Fanelstrand	Kant. Baudirektion	—	—	—	—		16,320.—	—	—	—	—	20	40	81	Abtretung v. Auwald
			Einwohnergemeinde Gampelen	10.8.36	309	—	—		—	—	—	—	—	—	—	22	21
									—	—	—	—	—	—	—	—	
XV	Münster	Les Pichoux	Eidg. Militärdepartement	10.12.37	5959	—	—		—	—	—	—	—	—	—	32	Gratis- abtretung
XVI	Delsberg	Les Ordons	„ „	6.10.37	4721	—	—		20.—	—	—	—	—	—	—	79	Gratis- abtretung
						37,859	10		35,870.—	—	10,370	43	83	81			

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1937.

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1936					Vermehrung			Verminderung			Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1937 gemäss Etat				
	Waldfläche			Grundsteuerschätzung	Waldfläche			Grundsteuerschätzung	Waldfläche			Grundsteuerschätzung	Waldfläche		Grundsteuerschätzung			
	ha	a	m ²		Fr.	ha	a		ha	a	m ²		ha	a	m ²	Fr.		
I. Meiringen . .	906	40	—	461,170	—	—	—	—	—	—	—	—	906	40	—	462,420		
II. Interlaken . .	685	01	—	915,570	3	54	—	5,550	3	—	—	1,700	—	—	685	55	—	919,420
III. Frutigen . .	593	64	85	364,340	1	62	—	2,340	—	—	—	—	—	595	26	85	366,680	
IV. Zweisimmen . .	460	13	—	317,770	—	—	—	—	—	—	—	—	460	13	—	317,770		
XIX. Spiez . . .	402	96	—	319,300	—	—	—	—	—	—	—	—	402	96	—	319,300		
V. Thun . . .	1,137	73	63	1,568,020	—	—	—	—	—	1	07	—	—	1,137	72	56	1,568,020	
VI. Sumiswald . .	822	50	43	1,616,710	—	—	—	—	—	—	—	—	822	50	43	1,616,710		
VII. Riggisberg . .	2,364	81	33	2,811,010	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,364	81	33	2,811,010	
VIII. Bern . . .	1,131	94	77	2,940,580	—	—	—	—	—	—	—	—	10,370	1,131	94	77	2,930,210	
IX. Burgdorf . .	904	98	18	2,234,030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	904	98	18	2,234,030	
X. Langenthal . .	265	20	22	747,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265	20	22	747,040	
XI. Aarberg . .	785	39	39	2,010,050	—	—	—	—	40	59	42	34,150	—	—	744	79	97	1,975,900
XII. Neuenstadt . .	1,045	12	10	1,991,560	—	—	—	—	—	22	21	—	—	—	1,044	89	89	1,991,560
XIII. Corgémont . .	83	56	—	75,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	56	—	75,040	
XIV. Dachsfelde . .	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710	
XV. Münster . .	1,155	52	—	1,878,240	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	1,155	51	68	1,878,240
XVI. Delsberg . .	1,222	49	89	2,329,220	—	—	—	—	—	79	20	—	—	—	1,222	49	10	2,329,200
XVII. Laufen . .	595	75	22	1,132,255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	75	22	1,132,255
XVIII. Pruntrut . .	901	25	80	2,091,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	901	25	80	2,091,420
<i>Total</i>	15,808	63	75	26,376,035	5	16	—	7,890	43	83	81	35,870	+1,250	—10,370	15,769	95	94	26,338,935
Stockernsteinbruch . .	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890	
Meliorationsgebiet Schiltwang . .	19	16	70	2,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	16	70	2,550	
<i>Total</i>	15,836	39	10	26,386,475	5	16	—	7,890	43	83	81	35,870	+1,250	—10,370	15,797	71	29	26,349,375
Grundsteuerschätzung am 31. Dezember 1936												Fr. 26,386,475.—						
" 31. Dezember 1937												Fr. 26,349,375.—						
Abnahme 1937 Fr. 37,100.—												Fr. 37,100.—						

d. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1937.

Forst- kreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertrags- datum	R. R. B. 1937	Entschädi- gung		Art des Rechtes und Bemerkungen
						Fr.	Rp.	
IX	Fraubrunnen	Altisberg	Einwohnergemeinde. Bätterkinden .	25. 3. 37	2101	200	—	Fahrwegrecht
XIV	Münster	Hte. Joux de Tavannes	Staat Bern, z. L. Burgergemeinde Tavannes	15. 4. 37	3503	2,550	—	Fahrwegrecht
XVIII	Pruntrut	Champs-Fallat Lorette	Joseph Chèvre, St-Ursanne . .	31. 3. 37	2156	40	—	Durchleitungsrecht

Zu 3. Holzernte pro 1936/37.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischenutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungs- Abgabesatz	Genutzt pro 1936/37				Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös								
		Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total		Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total						
		m ³	m ³	m ³	m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³			
Meiringen . .	1,600	2,519,63	87,70	2,607,33	60,506 30	24,02	1,660 — 18,86	62,166 30	23,85	20,532 30	8,15	1,040 45	11,86	21,572 75	8,27	39,974 — 15,72	619 55	7,06	40,593 55	15,56						
Interlaken . .	1,650	2,422,95	191,42	2,614,37	61,628 80	25,70	4,108 35 32,80	65,737 15	26,10	21,519 90	9,00	2,233 70	11,70	23,753 60	9,40	40,108 90 16,70	1,874 65	14,90	41,983 55	16,70						
Frutigen . .	500	530,21	23,50	553,71	7,305 95	13,78	718 40 31,28	8,024 35	14,51	4,591 20	8,68	570 30	11,79	5,161 50	9,33	2,714 75	5,12	148 10	6,44	2,862 85	5,18					
Zweisimmen . .	1,500	1,918,36	80,55	1,998,91	31,973 90	16,66	456 90	5,67	32,430 80	16,22	11,589 65	6,04	109 40	1,36	11,699 05	5,85	20,384 25	10,62	347 50	4,31	20,731 75	10,37				
Spiez . . .	550	501,15	157,47	658,62	10,382 85	20,68	3,259 75 20,89	13,612 60	20,73	3,931 50	7,83	2,442 95	11,66	6,374 45	9,68	6,451 35	12,85	816 80	5,23	7,268 15	11,04					
Thun . . .	3,100	3,616,11	622,62	4,238,13	57,506 75	15,90	11,018 95	17,77	68,555 70	16,18	16,766 40	4,64	5,739 90	9,23	22,506 30	5,31	40,740 35	11,26	5,309 05	8,54	46,049 40	10,47				
Sumiswald . .	3,900	5,242,70	568,30	5,811,00	92,399 60	17,62	7,712 05 13,58	100,111 65	17,23	31,339 65	5,98	3,974 60	7,00	35,314 25	6,08	61,059 95	11,04	3,737 45	6,58	64,797 40	11,15					
Riggisberg . .	5,000	4,822,02	1,185,31	6,007,36	102,589 75	21,30	18,245 55 15,10	120,835 80	20,12	26,782 30	5,56	9,451 35	7,97	36,233 65	6,04	75,807 45	15,74	8,794 20	7,43	84,601 65	14,08					
Bern . . .	6,600	4,196,85	358,07	4,554,92	97,633 75	23,26	6,826 40 19,06	104,460 15	22,93	21,774 55	5,18	3,024 05	8,44	24,795 60	5,44	75,859 20	18,08	3,802 35	10,62	79,661 55	17,49					
Burgdorf . .	5,800	5,215,20	1,537,32	6,752,52	118,198 60	22,86	31,595 90 20,55	149,794 50	22,18	28,323 45	5,43	14,474 30	9,41	42,797 75	6,33	89,875 15	17,23	17,121 60	11,14	106,996 75	15,85					
Langenthal . .	1,750	1,182,45	171,25	1,353,70	24,349 —	20,60	2,474 40 14,47	26,823 40	19,82	4,620 35	3,91	1,071 85	6,27	5,692 20	4,21	19,728 65	16,69	1,402 55	8,20	21,131 20	15,61					
Aarberg . .	6,700	8,337,21	—	8,337,21	179,914 05	21,58	—	—	179,914 05	21,58	41,789 75	5,01	—	—	41,789 75	5,01	138,121 30	16,57	—	—	—	138,124 30	16,57			
Neuenstadt . .	4,200	5,737,53	517,07	6,254,60	126,059 80	21,07	8,567 10 16,57	134,626 90	21,53	39,041 90	6,81	3,353 6,40	42,394 90	6,78	87,017 90	15,17	5,214 10	10,09	92,232 —	14,75						
Dachsfelden . .	1,420	1,800,50	8,00	1,808,50	38,629 45	21,45	183 — 22,87	38,812 45	21,46	13,371 70	7,42	48 — 6,00	13,419 70	7,42	25,257 75	14,08	135 — 16,87	25,392 75	14,04							
Münster . .	3,700	4,279,64	286,20	4,565,84	96,042 10	22,44	4,471 — 15,02	100,513 10	22,01	34,899 20	8,15	3,848 15	8,44	38,747 35	8,48	61,142 90	14,29	622 85	2,18	61,765 75	13,83					
Delsberg . .	5,000	7,346,27	411,76	7,758,03	139,740 10	19,02	7,019 50 17,03	146,759 60	18,91	59,233 95	8,06	7,616 35	8,49	66,850 30	8,61	80,506 15	10,96	— 596 85	1,44	79,909 30	10,30					
Laufen . . .	1,600	1,591,57	256,51	1,848,08	34,261 05	21,62	4,373 45 17,04	38,634 50	20,90	11,759 90	7,39	2,435 10	9,49	14,195 — 7,68	22,501 15	14,13	1,938 35	7,55	24,439 50	13,22						
Pruntrut . .	3,200	6,177,63	139,72	6,317,37	128,942 34	22,32	2,317 17 15,65	131,259 51	22,17	28,002 43	4,85	1,145 25	7,74	29,147 68	4,92	100,939 91	17,47	1,171 92	7,91	102,111 83	17,25					
<i>Total 1937</i>	57,770	67,438,00	6,602,20	74,040,20	1,408,064 14	20,88	115,037 87	17,42	1,523,102 01	20,57	419,870 08	6,22	62,578 70	9,47	482,448 78	6,51	988,194 06	14,63	52,459 17	7,90	1,040,653 23	14,05				
<i>" 1936</i>	57,770	68,756,57	6,695,68	75,452,25	1,300,057 10	18,91	110,335 58	16,47	1,410,392 68	18,69	473,248 59	6,88	56,008 — 8,36	529,256 59	7,01	826,808 51	12,02	54,327 58	8,11	881,136 09	11,68					

Forsten.

b. Nach Sortimenten.

Forst- kreis	Genutzt pro 1936/37			Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös														
	Brenn- holz	Nutzholz	Total	Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total		
	m ³	m ³	m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³	Fr.	Rp.	per m ³			
Meiringen . .	1,411,67	1,196,26	2,607,33	27,216	40	19,28	34,949	90	29,22	62,166	30	23,85	14,190	60	11,05	7,382	15	6,17	21,572	75	8,27	13,025	80	9,23	27,567	75	23,05	40,593	55	15,56
Interlaken . .	1,145,21	1,469,16	2,614,37	21,734	50	21,66	44,002	65	28,90	65,737	15	26,10	9,796	55	9,70	13,957	70	9,15	23,753	60	9,40	11,937	95	11,90	30,045	60	19,50	41,983	55	16,70
Frutigen . .	454,25	99,46	553,71	6,033	15	13,20	1,991	20	20,11	8,024	35	14,51	3,589	80	7,91	1,571	70	6,88	5,161	50	9,33	2,443	35	5,38	419	50	4,23	2,862	85	5,18
Zweisimmen . .	926,39	1,072,52	1,998,91	9,547	90	10,30	22,882	90	21,33	32,430	80	16,22	5,371	65	5,86	6,327	40	5,90	11,699	05	5,85	4,176	25	4,50	16,555	50	15,43	20,731	75	10,37
Spiez	417,30	241,32	658,62	7,101	05	17,92	6,541	55	27,14	13,642	60	20,73	4,698	25	11,26	1,676	20	6,95	6,374	45	9,68	2,402	80	5,75	4,865	35	20,18	7,268	15	11,04
Thun	2,357,65	1,880,48	4,238,13	33,760	95	14,32	34,794	75	18,50	68,555	70	16,18	15,717	50	6,66	6,788	80	3,61	22,506	30	5,31	18,043	45	7,66	28,005	95	14,89	46,049	40	10,87
Sumiswald . .	3,246,12	2,564,96	5,811,08	42,987	05	13,24	57,124	60	22,27	100,111	65	17,23	21,492	15	6,62	13,822	10	5,39	35,314	25	6,08	21,494	90	6,62	43,302	50	16,88	64,797	40	11,16
Riggisberg . .	3,082,30	2,925,06	6,007,36	49,870	65	16,18	70,964	65	24,20	120,835	30	20,12	24,524	45	7,90	11,709	20	4,00	36,233	65	6,04	25,346	20	8,22	59,255	45	20,20	84,601	65	14,08
Bern	2,631,70	1,923,22	4,554,93	52,286	25	19,46	52,173	90	27,13	104,460	15	22,03	19,421	20	7,37	5,377	40	2,70	24,798	60	5,44	32,865	05	12,49	46,796	50	24,34	79,661	55	17,49
Burgdorf . .	4,343,18	2,409,34	6,752,52	80,321	20	18,49	69,473	30	28,88	149,794	50	22,18	30,306	35	6,98	12,491	40	5,18	42,797	75	6,33	50,014	85	11,51	56,981	90	23,05	106,996	75	15,85
Langenthal . .	771,75	581,95	1,353,70	13,036	45	16,90	13,786	95	23,69	26,823	40	19,82	3,251	20	4,21	2,441	—	4,19	5,692	20	4,21	9,785	25	12,69	11,345	95	19,50	21,131	20	15,61
Aarberg . .	5,050,01	3,287,20	8,337,21	91,610	80	18,12	88,303	25	26,87	179,914	05	21,58	26,707	95	5,28	15,081	80	4,50	41,789	75	5,01	64,902	85	12,46	73,221	45	22,29	138,124	30	16,57
Neuenstadt . .	3,784,04	2,470,56	6,254,60	70,487	50	18,63	64,139	40	25,97	134,626	90	21,53	31,565	10	8,34	10,829	80	4,38	42,394	90	6,78	38,922	40	10,29	53,309	60	21,58	92,232	—	14,75
Dachsfelden . .	862,00	946,50	1,808,50	17,468	45	20,27	21,344	—	22,85	38,812	45	21,46	8,245	05	9,57	5,174	65	5,47	13,419	70	7,42	9,223	40	10,70	16,169	35	17,08	25,392	75	14,04
Münster . .	2,729,40	1,836,44	4,565,84	56,207	60	20,59	44,305	50	24,13	100,513	10	22,01	28,714	20	11,52	10,033	15	5,45	38,747	35	8,48	27,493	40	10,07	34,272	35	18,66	61,765	75	13,53
Delsberg . .	5,996,50	1,761,53	7,758,03	106,004	20	17,67	40,755	40	23,13	146,759	60	18,91	58,986	40	9,83	7,863	90	4,46	66,850	30	8,61	47,017	80	7,84	32,891	50	18,67	79,909	30	10,30
Laufen . .	1,098,60	749,48	1,848,08	20,397	05	18,56	18,237	45	24,33	38,634	50	20,00	10,232	80	9,31	3,962	20	5,28	14,195	—	7,68	10,164	25	9,25	14,275	25	19,05	24,439	50	13,22
Pruntrut . .	2,079,94	4,237,43	6,317,37	33,292	37	19,81	97,967	14	23,11	131,259	51	22,17	11,336	98	6,76	17,810	70	4,20	29,147	68	4,92	21,955	39	13,06	80,156	44	18,01	102,111	83	17,26
Total 1937	42,387,41	31,652,87	74,040,20	739,363	52	17,44	783,738	49	24,76	1,523,102	01	20,57	328,148	18	7,74	154,300	60	4,87	482,448	78	6,51	411,215	34	9,70	629,437	89	19,88	1,040,653	23	14,08
" 1936	47,124,55	28,327,75	75,452,25	762,813	13	16,18	647,579	55	22,56	1,410,392	68	18,60	376,559	—	7,99	152,697	59	5,39	529,256	59	7,01	386,254	13	8,19	494,881	96	17,47	881,136	09	11,68

Zu 3. a). Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischenutzung pro 1936/37.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt	
1928	Fr. 30	Rp. 99	Fr. 24	Rp. 31	Fr. 30	Rp. 20	Fr. 6	Rp. 14	Fr. 10	Rp. 07	Fr. 6	Rp. 60	Fr. 24	Rp. 84	Fr. 14	Rp. 24	Fr. 23	Rp. 60
1929	Fr. 31	Rp. 94	Fr. 23	Rp. 31	Fr. 30	Rp. 83	Fr. 6	Rp. 16	Fr. 8	Rp. 76	Fr. 6	Rp. 50	Fr. 25	Rp. 78	Fr. 14	Rp. 55	Fr. 24	Rp. 33
1930	Fr. 32	Rp. 13	Fr. 25	Rp. 07	Fr. 30	Rp. 97	Fr. 7	Rp. 66	Fr. 11	Rp. 04	Fr. 8	Rp. 21	Fr. 22	Rp. 51	Fr. 14	Rp. 03	Fr. 22	Rp. 75
1931	Fr. 28	Rp. 55	Fr. 22	Rp. 89	Fr. 27	Rp. 52	Fr. 7	Rp. 84	Fr. 10	Rp. 34	Fr. 8	Rp. 15	Fr. 20	Rp. 88	Fr. 12	Rp. 55	Fr. 19	Rp. 35
1932	Fr. 25	Rp. 09	Fr. 19	Rp. 76	Fr. 24	Rp. 12	Fr. 6	Rp. 02	Fr. 9	Rp. 09	Fr. 6	Rp. 59	Fr. 19	Rp. 06	Fr. 10	Rp. 66	Fr. 17	Rp. 53
1933	Fr. 25	Rp. 48	Fr. 19	Rp. 42	Fr. 24	Rp. 59	Fr. 6	Rp. 29	Fr. 9	Rp. 59	Fr. 6	Rp. 77	Fr. 19	Rp. 18	Fr. 9	Rp. 82	Fr. 17	Rp. 82
1934	Fr. 24	Rp. 42	Fr. 19	Rp. 13	Fr. 23	Rp. 66	Fr. 6	Rp. 71	Fr. 9	Rp. 15	Fr. 7	Rp. 06	Fr. 17	Rp. 70	Fr. 9	Rp. 98	Fr. 16	Rp. 60
1935	Fr. 23	Rp. 32	Fr. 18	Rp. 72	Fr. 22	Rp. 58	Fr. 6	Rp. 80	Fr. 8	Rp. 86	Fr. 7	Rp. 14	Fr. 16	Rp. 53	Fr. 9	Rp. 87	Fr. 15	Rp. 44
1936	Fr. 18	Rp. 91	Fr. 16	Rp. 47	Fr. 18	Rp. 69	Fr. 6	Rp. 88	Fr. 8	Rp. 36	Fr. 7	Rp. 01	Fr. 12	Rp. 02	Fr. 8	Rp. 11	Fr. 11	Rp. 68
1937	Fr. 20	Rp. 88	Fr. 17	Rp. 42	Fr. 20	Rp. 57	Fr. 6	Rp. 22	Fr. 9	Rp. 47	Fr. 6	Rp. 51	Fr. 14	Rp. 65	Fr. 7	Rp. 95	Fr. 14	Rp. 06

Zu 3. b). Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1936/37.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
1928	Fr. 24	Rp. 22	Fr. 36	Rp. 31	Fr. 30	Rp. 20	Fr. 9	Rp. 12	Fr. 4	Rp. 02	Fr. 6	Rp. 60	Fr. 15	Rp. 10	Fr. 32	Rp. 30	Fr. 23	Rp. 60
1929	Fr. 23	Rp. 61	Fr. 37	Rp. 69	Fr. 30	Rp. 83	Fr. 8	Rp. 81	Fr. 4	Rp. 31	Fr. 6	Rp. 50	Fr. 14	Rp. 80	Fr. 33	Rp. 38	Fr. 24	Rp. 33
1930	Fr. 24	Rp. 76	Fr. 38	Rp. 37	Fr. 30	Rp. 97	Fr. 11	Rp. 08	Fr. 4	Rp. 80	Fr. 8	Rp. 21	Fr. 13	Rp. 67	Fr. 33	Rp. 57	Fr. 22	Rp. 75
1931	Fr. 22	Rp. 40	Fr. 35	Rp. 34	Fr. 27	Rp. 52	Fr. 10	—	Fr. 5	Rp. 33	Fr. 8	Rp. 15	Fr. 12	Rp. 40	Fr. 30	—	Fr. 19	Rp. 37
1932	Fr. 19	Rp. 84	Fr. 29	Rp. 81	Fr. 24	Rp. 12	Fr. 8	Rp. 37	Fr. 4	Rp. 21	Fr. 6	Rp. 59	Fr. 11	Rp. 46	Fr. 25	Rp. 04	Fr. 17	Rp. 53
1933	Fr. 19	Rp. 33	Fr. 30	Rp. 97	Fr. 24	Rp. 59	Fr. 8	Rp. 71	Fr. 4	Rp. 43	Fr. 6	Rp. 77	Fr. 10	Rp. 62	Fr. 26	Rp. 54	Fr. 17	Rp. 82
1934	Fr. 19	Rp. 85	Fr. 29	Rp. 03	Fr. 23	Rp. 66	Fr. 8	Rp. 84	Fr. 4	Rp. 54	Fr. 7	Rp. 06	Fr. 11	—	Fr. 24	Rp. 48	Fr. 16	Rp. 60
1935	Fr. 18	Rp. 55	Fr. 28	Rp. 89	Fr. 22	Rp. 58	Fr. 8	Rp. 67	Fr. 4	Rp. 71	Fr. 7	Rp. 14	Fr. 9	Rp. 87	Fr. 24	Rp. 18	Fr. 15	Rp. 44
1936	Fr. 16	Rp. 18	Fr. 22	Rp. 86	Fr. 18	Rp. 69	Fr. 7	Rp. 99	Fr. 5	Rp. 39	Fr. 7	Rp. 01	Fr. 8	Rp. 19	Fr. 17	Rp. 47	Fr. 11	Rp. 68
1937	Fr. 17	Rp. 44	Fr. 24	Rp. 76	Fr. 20	Rp. 57	Fr. 7	Rp. 74	Fr. 4	Rp. 87	Fr. 6	Rp. 51	Fr. 9	Rp. 70	Fr. 19	Rp. 88	Fr. 14	Rp. 06

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen																
	Zahl	Grösse	Ver-wendeter Samen	Vershulte Pflanzen	Kosten	Pflanzenabgabe				Eigenbedarf		Rohertrag	Reinertrag				
						Verkauf		Erlös									
						Stückzahl		Erlös		Samen- und Pflanzenwert							
			kg	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
I. Oberhasli .	6	54	17, ₃₀	80,000	4,328	45	174,860	6,091	50	663	—	6,754	50	2,426	05		
II. Interlaken .	5	190	29	85,000	6,545	10	100,000	6,288	95	695	90	6,984	85	439	75		
III. Frutigen .	2	90	4, ₂₀	35,000	3,802	75	206,480	5,800	95	81	—	5,881	95	2,079	20		
IV. Zweisimmen	4	139	34, ₈₀	106,650	5,776	20	186,420	7,784	70	385	80	8,170	20	2,394	—		
XIX. Spiez . . .	2	44	19, ₅₀	27,900	2,794	95	98,595	3,313	20	619	20	3,932	40	1,137	45		
V. Thun . . .	2	102	112, ₅₀	51,800	4,269	35	54,890	1,679	70	1,450	—	3,129	70	—1,139	65		
VI. Sumiswald .	3	150	135, ₅₀	48,250	3,490	90	82,280	3,609	40	579	—	4,188	40	697	50		
VII. Riggisberg .	1	86	29, ₂₀	40,200	4,040	25	311,600	11,076	35	2,888	50	13,964	85	9,924	60		
VIII. Bern . . .	6	40	124	70,100	5,400	50	118,200	5,748	80	781	35	6,530	15	1,129	65		
IX. Burgdorf .	3	90	70, ₂₅	70,700	3,593	35	94,260	3,101	60	2,277	50	5,379	10	1,785	75		
X. Langenthal.	1	107	122, ₂₅	35,780	2,941	85	117,670	2,448	75	2,627	60	5,076	25	2,134	40		
XI. Aarberg . .	6	75	196, ₇₀	52,600	4,317	85	159,170	1,962	10	5,893	60	7,855	70	3,537	85		
XII. Seeland . .	2	149	148	152,200	3,585	45	193,240	4,215	40	4,081	50	8,246	90	4,661	45		
XIII. Corgémont .	1	60	7, ₅₀	14,600	1,055	30	12,850	704	90	—	—	704	90	—350	40		
XIV. Dachsfelden	3	144	4	91,800	3,248	53	66,507	2,658	45	707	10	3,365	55	117	02		
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239	—	239	—	239	—		
XVI. Delsberg . .	1	60	17	50,000	1,783	70	29,650	1,654	50	175	—	1,829	50	45	80		
XVII. Laufen . .	3	40	24	30,800	1,695	65	38,130	1,253	50	844	50	2,098	—	402	35		
XVIII. Pruntrut. .	1	32	—	—	310	15	—	—	—	578	25	578	25	268	10		
Total 1937	52	1593	1095, ₇₀	1,043,880	62,980	28	2,037,802	69,392	75	25,517	40	94,910	15	31,929	87		

des Staates pro 1936/37.

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen		Wegbauten							
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kulturkosten		Total				Unterhalt		Neuanlagen und Korrekturen		Totalkosten			
Samen	Pflanzen											Länge	Kosten				
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
—	10,000	663	—	746	95	1,409	95	—	—	1,344	30	500	3,479	35	4,823	65	
—	4,640	695	90	770	45	1,466	35	111	60	1,653	30	540	15,050	75	16,704	05	
—	2,000	81	—	182	40	263	40	6,006	75	1,079	15	—	—	—	1,079	15	
—	7,650	385	50	784	95	1,170	45	705	20	1,089	47	110	1,362	60	2,452	07	
—	10,920	619	20	712	40	1,331	60	199	40	942	50	—	—	—	942	50	
20	17,350	1,450	—	6,812	60	7,762	60	1,062	60	6,291	95	350	3,243	75	9,535	70	
32	12,070	579	—	1,548	55	2,127	55	3,870	90	4,876	85	550	6,825	40	11,202	25	
—	54,850	2,888	50	5,849	45	8,237	95	4,713	70	7,218	35	534	7,644	42	14,862	77	
—	13,190	781	35	2,843	60	3,124	95	—	—	7,170	35	45	105	20	7,275	55	
—	79,440	2,277	50	5,972	95	8,250	45	3,492	55	7,908	10	246	3,118	90	11,027	—	
200	64,000	2,627	60	3,606	25	6,233	75	191	—	1,864	95	36	1,021	90	2,886	85	
—	113,980	5,893	60	8,887	65	14,781	25	470	40	3,765	—	520	8,895	80	12,660	80	
206	93,035	4,031	50	7,810	—	11,841	50	798	25	9,275	35	78	5,724	60	14,999	95	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143	—	2351	8,374	75	8,517	75	
—	12,750	707	10	2,286	30	2,993	40	—	—	2,639	50	—	550	—	3,189	50	
—	6,100	239	—	2,319	75	2,558	75	—	—	5,169	15	508	3,544	70	8,713	85	
—	3,900	175	—	3,891	75	4,066	75	—	—	11,317	75	—	—	—	11,317	75	
—	15,600	844	50	3,894	60	4,239	10	—	—	5,435	40	1063	10,814	30	15,749	70	
—	14,350	578	25	373	18	951	43	—	—	2,353	15	im Bau	18,911	85	21,265	—	
458	534,625	25,517	40	57,293	78	82,811	18	21,622	35	81,037	57	7431	98,168	27	179,205	84	

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1936/37 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen
mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden.

236

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Wald- boden)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision	Kulturen im Wald und Neuaufforstungen	Neue Weganlagen	Ent- wässerungs- gräben				
		Haupt-	Zwischen-	Summa	Haupt-	Zwischen-	Summa								
Nutzung															
Oberland	ha	m ³	Stück	m	m										
I. Meiringen	5,278	11,589	176	11,765	13,591	114	13,705	5,030	—	50,465	690	—			
II. Interlaken	5,327	9,962	903	10,865	10,366	902	11,268	—	2,801	112,485	610	—			
III. Frutigen	2,729	6,163	85	6,248	5,163	6	5,169	—	2,655	19,500	—	—			
IV. Zweisimmen	2,644	6,135	383	6,518	5,502	87	5,589	8,791	—	89,400	2,870	—			
XIX. Spiez	6,113	14,429	960	15,389	14,721	791	15,512	1,547	—	306,280	1,700	420			
V. Thun	1,462	8,143	680	8,823	8,090	630	8,720	—	1,058	89,590	1,150	3,340			
	23,553	56,421	3,187	59,608	57,433	2,530	59,963	15,868	6,514	567,720	6,520	3,760			
Mittelland															
VI. Sumiswald	912	4,837	290	4,627	5,104	650	5,754	1,368	—	9,970	—	—			
VII. Riggisberg	3,751	13,795	1,370	15,175	14,687	1,953	16,640	2,366	—	138,270	4,220	7,280			
VIII. Bern	742	6,096	517	6,613	3,842	153	3,995	1,126	—	18,625	—	100			
IX. Burgdorf	1,244	6,120	1,086	7,206	4,942	1,041	5,983	9,966	—	188,310	400	400			
X. Langenthal	1,336	7,248	1,625	8,873	6,654	1,482	8,136	7,550	—	120,840	270	2,990			
XI. Aarberg	2,690	16,459	1,764	18,228	15,380	2,030	17,410	7,090	—	179,625	1,460	70			
XII. Neuenstadt	3,139	11,705	1,810	13,515	12,212	2,041	14,253	1,010	—	71,120	250	120			
	13,814	65,760	8,462	74,232	62,821	9,350	72,171	30,476	—	721,760	6,600	10,960			
Jura															
XIII. Corgémont	6,685	26,100	1,920	28,020	32,757	1,725	34,482	8,617	—	17,500	1,040	—			
XIV. Dachsfelden	3,990	15,930	980	16,910	20,720	1,031	21,751	10,563	—	33,900	30	—			
XV. Münster	4,895	14,860	1,910	16,770	16,010	965	16,975	—	3,367	17,200	—	—			
XVI. Delsberg	5,472	22,715	2,170	24,885	24,384	3,147	27,531	1,711	—	14,350	600	—			
XVII. Laufen	4,953	13,405	2,440	15,845	14,318	3,496	17,814	587	—	12,400	200	—			
XVIII. Pruntrut	6,671	24,855	2,130	26,485	31,177	3,137	34,314	6,822	—	198,710	2,170	—			
	32,666	117,365	11,550	128,915	139,366	13,501	152,867	28,300	3,367	289,060	4,040	—			
Total Kanton	70,093	239,546	23,199	262,745	259,620	25,381	285,001	74,144	9,881	1,578,540	17,160	14,720			

Forsten.

V. Abteilung Fischerei, Jagd, Naturschutz und Bergbau.

1. Allgemeines.

Der Personalbestand hat nicht geändert. Zur Bewältigung der dringendsten Geschäfte hatten wir während kurzer Zeit eine Aushilfe angestellt. Im abgelaufenen Berichtsjahr sind 7986 (8155) Geschäfte eingegangen und 9961 (10,017) ausgegangen. Die Zahl der Ein- und Ausgänge blieb damit unverändert. Die Zahl der Zahlungs- und Bezugsanweisungen der Abteilung be-

liefen sich auf 859 (1055; Reduktion infolge Ausstellung von Sammelanweisungen). Die Einnahmen betrugen Fr. 833,654.05 (Fr. 322,988.60), die Ausgaben Fr. 294,252.40 (Fr. 276,477.70), so dass der gesamte Geldumsatz die Summe von Fr. 627,906.45 (Fr. 599,466.30) erreichte.

2. Fischerei.

Gesetzgebung. In Durchführung des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934 erliess der Regierungsrat folgende Vorschriften:

22. Januar	1937,	Bestimmungen über die Reusenfischerei in den Seen.
6. Februar	1937,	Einteilung der Gewässergebiete in die Fischereiaufsichtskreise und Festlegung eines Besoldungsrahmens für die Aufseher.
23. Februar	1937,	Bewirtschaftungsvorschriften für den Bielersee.
12. März	1937,	Vorschriften für die Ausübung der Schäublifischerei.
28. April	1937,	Bewirtschaftungsvorschriften für den Thunersee.
30. April	1937,	Reglement für den Fang und die Verwertung von Fröschen und Krebsen.
29. Juni	1937,	Interkantonale Vereinbarung für die Sense mit dem Kanton Freiburg.
13. Juli	1937,	Vorschriften für das Gratisfischen vom Ufer der Seen aus.
30. November	1937,	Verbot der Winterfischerei in ausgesprochenen Forellengewässern.
3. Dezember	1937,	Bewirtschaftungsvorschriften für den Brienzersee.

An Kreisschreiben, von denen die wichtigsten hier angeführt seien, gingen von der Forstdirektion aus:

28. Januar	1937,	Ausgabe der Ferienpatente durch die Statthalterämter und die Landjägerposten.
15. April	1937,	Reglement über die Fischereiaufsicht.
29. Juni	1937,	Ausgabe der Fröschen- und Krebsenpatente.
August	1937,	Kreisschreiben und Publikation betreffend die Gewässerverunreinigungen.

4. Oktober	1937,	Bestimmungen für die Durchführung der Fischereischonzeiten und der Fischkastenkontrolle.
10. November	1937,	Bestimmungen über die Erteilung und Nichterteilung der Angel-fischereipatente an patentunwürdige Personen.
10. November	1937,	Versicherung der freiwilligen Fischereiaufseher.
21. Dezember	1937,	Ordnung der Sonntagsfischerei in den Seen.

Die **Fischereikommission** hielt drei Sitzungen ab, am 6. März 1937, 15. April 1937 und 5. November 1937. Unter den von ihr vorberatenen Geschäften erwähnen wir als die wichtigsten:

Aufsichtsreglement, Subventionsreglement, Laichfangreglement, Schäublifischerei, Erweiterung des Äschenfangverbotes, Reglement für den Fang und die Verwertung von Krebsen und Fröschen, Erstellung eines Registers für die Fischezenrechte, Vollziehungsverordnung zum neuen Fischereigesetz, Sonntagsfischerei in den Seen, Durchführung einer Fangstatistik in den Flüssen. — Zur Vorberatung einer Reihe von andern Geschäften wurden jeweils einzelne Kommissionsmitglieder beigezogen.

Patente und Aussätze; Subventionen.

a) Patente.			Fr.
Seen:	Bielersee	65 Reusen . . .	650
		28 Netzpatente .	3557
	Thunersee	1 Reuse. . . .	10
		14 Netzpatente .	2699
		1 Trüschenpatent	5
	Brienzersee	4 Netzpatente .	480
			Fr. 7,401.—
Flüsse:	1935	8704 Angelpatente . . .	74,577.75
	1936	9572 "	79,836.50
	1937	9633 "	82,562.85

Fortsetzung Seite 240.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1936/37 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche	Abgabesatz			Summa
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung		
Oberland		ha	a	m ³	m ³
Burggemeinde Thun	404	84		2,300	200
» Strättligen	128	65		700	150
» Heimberg	90	04		230	20
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	93		2,300	—
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	71		4,550	290
Mittelland					
Burggemeinde Bern I, II, III, IV	3,217	—		17,000	2,000
Burgerspital Bern	205	—		810	100
Burggemeinde Burgdorf	773	18		5,600	300
Forstverwaltung <i>Langenthal</i> :					
Einwohnergemeinde Langenthal	33	24		300	20
Burggemeinde Aarwangen	304	92		1,900	200
» Langenthal	348	05		2,800	350
» Lotzwil	236	83		1,800	200
» Melchnau	199	84		1,500	300
» Roggwil	548	—		5,000	500
» Wynau	180	63		1,200	200
» Herzogenbuchsee	140	97		750	200
» Thunstetten	181	84		1,200	200
Forstverwaltung <i>Wiedlisbach</i> :					
Burggemeinde Attiswil	192	86		750	250
Holzgemeinde Farneren	75	04		300	60
Burggemeinde Inkwil	59	05		350	50
» Niederbipp	496	81		2,370	750
» Oberbipp	209	70		1,070	200
Holzgemeinde Walden	34	95		90	20
Waldgemeinde Wangen a. A.	111	05		800	100
Burggemeinde Wiedlisbach	199	37		1,200	300
» Wolfisberg	92	69		230	50
Burggemeinde Rumisberg	160	70		450	140
» Aarberg	105	79		1,250	—
Forstverwaltung <i>Büren a. A.</i> :					
Burggemeinde Büren a. A.	468	60		3,000	500
» Arch	161	30		1,400	200
» Leuzigen	404	35		2,800	500
» Meinißberg	155	03		700	100
» Reiben	47	11		260	40
Forstverwaltung <i>Biel</i> :					
Burggemeinde Biel I, II, III, IV	1,376	26		6,000	1,500
» Bözingen	410	70		1,100	220
Forstverwaltung <i>Seeland</i> :					
Burggemeinde Twann	383	57		1,800	450
» Tüscherz	120	50		500	50
» Leubringen	166	35		700	150
» Nidau	198	75		1,250	250
» Brügg	93	28		500	150
» Orpund	74	62		420	60
» Safnern	131	44		770	200
» Mett	25	15		150	35
» Port	29	16		100	20
» Bellmund	43	07		160	30
» Merzlingen	34	38		165	30
» Ligerz	104	78		385	150
Burggemeinde Neuenstadt	660	65		3,010	300
Jura					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie (seit 1. September 1937) . . .	1,310	—		5,300	700
Burggemeinde Dachsenfelden	395	46		1,550	50
» Pruntrut	262	50		1,150	—
Total Kanton	17,269	2369		91,970	12,835
					104,805

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern.

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forstreservefonds (1936)	Kulturen		Neue Weg-anlagen
Haupt- oder Nachhaltigkeitsnutzung	Gesamt-nutzung	Sortimentsanfall		Revisions-jahr	über-nutzt	ein-gespart		Saaten	Pflan-zungen	
		Nutzholz	Brennholz							
m ³	m ³	%	%				Fr.	kg	Stück	m
2,381	2,644	40	60	1926/27	81	—	193,023	—		
680	803	21	79	1928/29	452	—	31,503	—	22,050	—
371	377	59	41	1934/35	161	—	4,822	—		
2,429	2,429	57	43	1934/35	—	255	12,250	—		
5,199	5,290	87	63	1929/30	2,366	—	21,893	—	31,700	—
17,793	19,569	37	63	1932; 1929	1,200	—	510,615	—	140,790	1,710
1,057	1,114	33	67	1928/29	303	—	69,200	—		
3,704	4,423	52	48	1931/32	—	6,157	300,000	—	53,750	—
170	262	30	70	1935/36	—	316	2,363	—		
2,354	2,718	42	58	1926/27	454	—	40,918	—		
1,733	2,060	42	58	1931/32	6,805	—	136,835	—		
1,635	1,898	52	48	1934/35	320	—	31,787	—		
1,323	1,349	67	33	1933/34	921	—	80,425	—		
5,687	6,055	59	41	1927/28	6,536	—	213,670	—	417,200	750
966	1,152	48	52	1928/29	3,088	—	37,892	—		
692	742	31	69	1927/28	1,238	—	45,025	—		
1,198	1,378	52	48	1936/37	—	2	31,187	—		
847	938	25	75	1935/36	33	—	4,961	—		
340	397	28	72	1929/30	98	—	1,660	—		
426	474	57	48	1936/37	76	—	1,123	—		
2,291	2,320	30	70	1928/29	13,658	—	245,884	—		
1,254	1,392	43	57	1933/34	202	—	19,883	35	140,400	—
118	136	32	68	1930/31	132	—	—	—		
967	1,042	57	43	1934/35	390	—	29,177	—		
1,175	1,282	33	67	1927/28	7,802	—	81,000	—		
234	257	43	57	1930/31	3	—	2,130	—		
569	764	48	52	1930/31	517	—	11,503	—		
1,177	1,177	41	59	1930/31	769	—	60,000	—	15,400	250
2,916	3,317	48	52	1928/29	3,044	—	13,800	—		
1,485	1,520	48	52	1936/37	85	—	2,513	—		
2,972	3,408	55	45	1929/30	1,185	—	64,124	—	23,090	200
1,112	1,165	50	50	1932/33	147	—	24,922	—		
423	441	59	41	1934/35	39	—	1,456	—		
5,766	6,425	52	48	1935/27; 27; 34	—	3,815	203	50	22,800	450
1,136	1,166	30	70	1984/35	—	130	8,221	—		
2,000	2,236	54	46	1930/31	1,424	—	13,557	—		
510	510	43	57	1931/32	—	155	9,819	—		
605	708	43	57	1935/36	—	102	2,211	—		
498	627	26	73	1935/36	538	—	19,120	—		
518	674	57	43	1935/36	46	—	1,719	—		
333	360	54	46	1928/29	16	—	12,700	—	33,750	490
889	1,157	48	52	1928/29	2,465	—	13,961	—		
134	161	76	24	1933/34	5	—	567	—		
143	143	41	59	1929/30	—	80	1,533	—		
227	268	54	46	1931/32	22	—	3,662	—		
200	225	28	72	1928/29	23	—	2,802	—		
436	556	40	60	1931/32	560	—	10,235	—		
2,975	3,357	45	55	1932/33	509	—	19,191	—	19,400	—
5,238	6,061	52	48	1934/35	—	1,102	4,222	—	11,400	—
1,596	1,634	53	47	1928/29	472	—	975	—	2,500	—
1,168	1,336	44	56	1927/28	—	14	6,275	—	29,300	—
92,068	101,897						2,458,517	85	963,530	3,800

Von den 9638 Patenten des Jahres 1937 fallen 6970 auf die allgemeinen kantonalen Angelfischereipatente à Fr. 10.

b) *Aussätze*: Aus eigenem Laichfang der Fischereivereine oder aus

Zuchtanlagen der Vereine	Zusatz des Staates
27,396 Forellensömmerlinge	30,880
792,160 Forellenbrut	665,900
5,879,000 Hechtbrut	—
34,770 Äschenbrut	300,000
720,000 Brienzligbrut	—
9,814,000 Felchenbrut	—

Im ganzen wurden in den Art. 8-Gewässern 57,776 Forellensömmerlinge und 1,458,060 Forellenbrut ausgesetzt. Ein Vergleich mit den früheren Jahren ergibt, dass namentlich der Aussatz der Sömmerlinge zugenommen hat, doch stehen wir erst am Anfang einer hoffentlich noch stark zunehmenden Entwicklung der Sömmerlingszuchten.

c) *Subventionen*. Für den Sömmerlings- und Brutankauf wurden Fr. 11,158.30 aufgewendet, für die Subventionierung der Laichfänge und Aussätze der Vereine Fr. 4931 und als Beiträge an die Errichtung von Brut- und Zuchtanlagen Fr. 4599.50. Als ausserordentlichen

Beitrag an die Kosten von Fischtransporten leisteten wir Fr. 224.20.

Bewirtschaftung. Bereits im letzten Verwaltungsbericht schrieben wir, dass eine *Belastung des Bielersees* mit 36 Netz- und 84 Reusenpatenten nicht weiterhin geduldet werden könne und eine weitere Reduktion mit der Zeit eintreten müsse. Pro 1937 waren nun auch nur mehr 28 Netz- und 65 Reusenpatente vorhanden. Die *Kläranlagenfrage* beschäftigt uns nach wie vor. Das Projekt für den Bau einer Versuchsanlage ist ausgearbeitet. Für die Regulierung der *Wasserstandsschwankungen* steht eine Vereinbarung mit den BKW vor dem Abschluss. Eine erfreuliche Vermehrung haben die *Fischtreppen* erfahren. Sowohl diejenige in der neuen Schleuse bei Port als auch diejenige im Nadelwehr von Interlaken sind nach den neuesten Grundsätzen und Erfahrungen auf diesem Gebiete erstellt. Dank der loyalen Einstellung der bernischen Naturschutzorganisationen konnte der Kampf gegen die *Fischschädlinge* (Reiher und Otter) innerhalb vernünftiger Grenzen aufgenommen werden. Eine Reihe von *Verpachtungen* kleinerer Nebengewässer wurde verwirklicht. Die Fischereikommission nahm die Vorberatungen für die Ausarbeitung der *Vollziehungsverordnung* auf.

3. Jagd.

Jagdverordnung. Die Anzahl der Bannbezirke blieb mit 49 unverändert. Der Rehgeissenabschuss wurde erweitert auf den Aargau-Oberaargau und Emmental. Für das Gemwild ist eine Abschussgrenze gegen das Mittelland festgelegt worden. Im übrigen sind keine wesentlichen Veränderungen der Jagdverordnung zu verzeichnen.

Winterjagd. Sie dauerte für das Haarraubwild vom 16. Dezember bis 31. Januar und für die Schwimmvögel vom 16. Dezember bis 15. Februar. Im Jura sind besondere Haarraubwildjagden organisiert worden. Diese Spezialjagden des Juras haben sich nicht bewährt. Die Zahl der ausgestellten Winterjagdbewilligungen mit Einschluss der Spezialbewilligungen des Juras betrug 602 (525). Die Einnahmen aus der Winterjagd erreichten Fr. 17,256.

Herbstjagd. Es wurden 1167 (1129) Patente gelöst, davon entfallen 154 (144) auf die Hochjagd und 1013 (985) auf die Niederjagd. Der Erlös aus den Herbstjagdpatenten erreicht die Summe von Fr. 153,325. Die Auslagen für die Wildhut im offenen und geschlossenen Gebiet betrugen Fr. 91,200. Der Bund leistete einen Beitrag von Fr. 16,544. Die Gesamtsumme der ausgefallenen Bussen in 168 zur Anzeige gebrachten Wildfrevelfällen beträgt Fr. 5830.80.

Mit Einschluss der Winterjagd sind erlegt worden:

655 Gemsen	10 Raubvögel
155 Murmeltiere	4 Auerhähne
873 Rehböcke	3 Birkhähne
100 Rehgeissen	18 Haselhühner
8,121 Hasen	272 Rebhühner
2,637 Füchse	64 Fasanen
59 Dachse	35 Bekassinen
12,600	Übertrag
	401

12,600	Übertrag	401
190	Marder	39 Schnepfen
55	Iltisse	4 Schneehühner
3	Fischotter	9 Steinhühner
324	Stück anderes kleines Haarwild	2189 Wildenten
		435 Wildtauben
		1937 Krähen, Elstern, Hähner
		33 Stück anderes Federwild
13,172	Stück Haarwild	5047 Stück Federwild

In den Bannbezirken sind 22 Gemsen, alte oder abgängige Tiere, und 111 Füchse durch die staatlichen Wildhüter erlegt worden. Ausserdem wurden in den kantonalen Bannbezirken des Oberlandes 17 alte Gemstiere gegen Entschädigung von je Fr. 50 auf Grund von Spezialbewilligungen erlegt.

An verendetem, nicht mehr verwertbarem Wild sind uns gemeldet worden: 46 Rehe, 25 Gemsen, 21 Hasen, 10 Steinwild, 4 Füchse, 3 Dachse, 2 Marder und 2 Enten. An noch verwertbarem Fallwild wurden gemeldet: 140 Rehe, 50 Hasen, 6 Füchse, 14 Gemsen, 2 Wildschweine, 9 Dachse, 1 Fischotter, 1 Schwan, 1 Hirschkuh, 2 Wildenten.

Wildschaden. In verschiedenen Gebieten des Kantons vermehrte sich vor allem der Rehbestand derart, dass die Klagen wegen Wildschaden in der Land- und Forstwirtschaft stark zunahmen. Da uns Fr. 8000 für die Wildschadenvergütungen zur Verfügung standen, konnten die anhängig gemachten Schadensfälle mit 80 % der abgeschätzten Beträge vergütet werden, allerdings nur dank der freiwilligen finanziellen Mithilfe der Jägerschaft. Es sind 310 Schadengesuche eingereicht worden, wovon 260 berücksichtigt wurden, während die andern als Bagatellschäden abgewiesen worden sind.

4. Naturschutz.

Wie alle Jahre hat die paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern des Naturschutzes, der Jagd und der Fischerei, die Jagdverordnung vorberaten. Die Reserve der Weissenau, der Gwattbucht und des Spiezberges kamen bis heute nicht zum Abschluss, verursachten aber eine Reihe von Verhandlungen und Korrespondenzen. Das Reservat des kleinen Moossees droht durch Verschlammung wertlos zu werden. Die nötigen Massnahmen zur Rettung dieses einzigartigen

idyllischen Sees sind eingeleitet. Die kantonale Naturschutzkommission gab mit Hilfe der Sevaerträge einen vollständigen, sehr gut bearbeiteten Atlas der geschützten Pflanzen heraus. Sie nahm außerdem zu 72 Pflanzensammelgesuchen und zu 81 Gesuchen zum Graben von Enzianwurzeln Stellung. Ein Kreisschreiben an die Kreisforstämter orientierte über deren Mitwirkung beim Schutz von Pflanzen und Reservaten.

5. Bergbau.

In den vom Staate konzessionierten Eisgrotten sind wieder mehr Eintrittskarten ausgegeben worden, dank der Belebung des Fremdenverkehrs. Die Zahl der ausgegebenen Karten stieg auf 36,178, gegenüber 15,906 im Vorjahr. Der Staatsanteil betrug Fr. 5101.70, gegenüber Fr. 3160.90 des Vorjahres. Aus der Reihe der Bergwerksgeschäfte, die behandelt wurden oder erledigt werden konnten, seien erwähnt: Schieferstreit Moser-Rhyner in Frutigen, Quarzsandsteinausbeutung Grünenberg-Habkern, Petrolkonzessionsgesuch SA. des Hydrocarbures, Lausanne, provisorische Schürfkonzession für Kohlevorkommen des Konsortiums in

Zell, Bergwerkskonzession für Kohlen und Metalle für Ryser und Konsorten, Konzession Schwab für Edelmetalle, Petrolkonzession Wagner/Kopp vom 23. November 1937. Ein Erfolg all dieser Bestrebungen kann bis heute nicht gemeldet werden.

Bern, den 15. Juni 1938.

Der Forstdirektor:
H. Stähli.

Vom Regierungsrat genehmigt am 19. Juli 1938.

Begl. Der Staatsschreiber: **Schneider.**

